VorsorgePlus

Verzinsungsvereinbarung
– Grundzinsen, Bonuszinsen + Schlussbonus –
Anlage zu B. 3. des Sparvertrages

Sparkasse
Sparkasse Paderborn-Detmold
Hathumarstr. 15-19
33098 Paderborn

Nr. [redacted] **vom** 16.08.2013

USt-IdNr. DE124617419

1. Grundzinsen

Das Sparguthaben wird variabel, zunächst mit jährlich 1,090 % verzinst.

Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung und endet mit dem der Rückzahlung vorhergehenden Kalendertag. Der Monat wird zu 30 Tagen, das Jahr zu 360 Tagen gerechnet. Die aufgelaufenen Zinsen werden zum Schluss des Geschäftsjahres gutgeschrieben, dem Sparguthaben hinzugerechnet und mit diesem vom Beginn des neuen Geschäftsjahres an verzinst.

Die Zinsanpassungen für die Grundzinsen während der Vertragslaufzeit erfolgen nach dem nachstehenden "Verfahren der Zinsanpassung".

2. Bonuszinsen und Schlussbonus

Der Sparer erhält zusätzlich zu der unter Ziffer 1 dieser Verzinsungsvereinbarung festgelegten Verzinsung Bonuszinsen sowie einen einmaligen Schlussbonus gemäß den nachfolgenden Bestimmungen.

2.1 Bonuszinsen

Die Grundzinsen erhöhen sich während der Ansparphase in Abhängigkeit von der Spardauer wie folgt:

ab dem 1. Sparjahr um 0,000 %-Punkte p.a.,	ab dem _____. Sparjahr um _____ %-Punkte p.a.,
ab dem 6. Sparjahr um 0,500 %-Punkte p.a.,	ab dem _____. Sparjahr um _____ %-Punkte p.a.,
ab dem 11. Sparjahr um 1,000 %-Punkte p.a.,	ab dem _____. Sparjahr um _____ %-Punkte p.a.,
ab dem 16. Sparjahr um 1,250 %-Punkte p.a.,	ab dem _____. Sparjahr um _____ %-Punkte p.a.,
ab dem 21. Sparjahr um 1,500 %-Punkte p.a.,	ab dem _____. Sparjahr um _____ %-Punkte p.a.,
ab dem _____. Sparjahr um _____ %-Punkte p.a.,	ab dem _____. Sparjahr um _____ %-Punkte p.a.,
ab dem _____. Sparjahr um _____ %-Punkte p.a.,	ab dem _____. Sparjahr um _____ %-Punkte p.a.,
ab dem _____. Sparjahr um _____ %-Punkte p.a.,	ab dem _____. Sparjahr um _____ %-Punkte p.a.,
ab dem _____. Sparjahr um _____ %-Punkte p.a.,	ab dem _____. Sparjahr um _____ %-Punkte p.a.,
ab dem _____. Sparjahr um _____ %-Punkte p.a.,	ab dem _____. Sparjahr um _____ %-Punkte p.a.

Als Sparjahr gilt jedes Kalenderjahr, einschließlich des Jahres des Beginns und des Endes der Ansparphase.

Beendigt der Sparer den Sparvertrag gemäß D. 3. des Sparvertrages förderschädlich, entfällt der Anspruch des Sparers auf die Bonuszinsen des jeweils laufenden Sparjahres.

2.2 Schlussbonus

Der Sparer erhält in Abhängigkeit von der Spardauer einen einmaligen Schlussbonus auf die bis zum Ende der Ansparphase eingezahlten Altersvorsorgebeiträge und staatlichen Zulagen, jedoch maximal bezogen auf jährliche Einzahlungen (Altersvorsorgebeiträge des Sparers und ggf. staatliche Zulagen) in Höhe der jeweils geltenden steuerlichen Förderhöchstgrenze (derzeit EUR 2.100,– pro Jahr). Soweit die in einem Kalenderjahr geleisteten Einzahlungen (Altersvorsorgebeiträge des Sparers und ggf. staatliche Zulagen) die jeweils geltende steuerliche Förderhöchstgrenze (derzeit EUR 2.100,– pro Jahr) überschreiten, wird der die Förderhöchstgrenze überschreitende Betrag bei der Berechnung des Schlussbonus nicht berücksichtigt.

Der Schlussbonus beläuft sich ab dem 6. Sparjahr auf 0,250 % und erhöht sich mit jedem weiteren Sparjahr um jeweils 0,250 %, jedoch maximal auf 10,00 %.

Als Sparjahr gilt jedes Kalenderjahr, einschließlich des Jahres des Beginns und des Endes der Ansparphase.

Der Schlussbonus wird zum Ende der Ansparphase fällig und erhöht das für die Auszahlungsphase zur Verfügung stehende Sparguthaben. Bei einer Beendigung des Sparvertrages vor Beginn der Auszahlungsphase entfällt der Anspruch auf Zahlung des Schlussbonus.

Ausfertigung für den Sparer

157 850 004 (Fassung Apr. 2010) - (V2)
Deutscher Sparkassenverlag
Urheberrechtlich geschützt

Fortsetzung s. Folge-/Rückseite

Kontonummer [redacted]

Verfahren der Zinsanpassung

Die Zinsanpassung richtet sich nach einer Veränderung des Referenzzinssatzes.

Der Referenzzinssatz ist der am | Monatsultimo | ermittelte gewichtete und auf zwei Stellen hinter dem Komma kaufmännisch gerundete Wert

(Beschreibung des Referenzzinssatzes)
Mischung aus
70 % gleitendem 10-Jahresdurchschnitt (1) des Basiszinses "Bund-Renditen (REX-Subindizes): 10 Jahre: Monatsendwerte" (veröffentlicht auf der Internetseite der Deutschen Börse AG) und
30 % gleitendem 3-Monatsdurchschnitt (1) des Basiszinses "Zeitreihe su0316: Geldmarktsätze/EURIBOR Dreimonatsgeld/ Monatsdurchschnitt" (veröffentlicht auf der Internetseite der Deutschen Bundesbank).

Die Sparkasse wird die Entwicklung des Referenzzinssatzes regelmäßig
am 10. oder dem nächsten darauf folgenden Bankgeschäftstag eines jeden Monats (Feststellungstermin) anhand der Ultimowerte des jeweils vorangegangenen Monats

überprüfen. Hat sich zu diesem Zeitpunkt der Referenzzinssatz um mindestens | 0,01 | Prozentpunkte gegenüber seinem maßgeblichen Wert bei Vertragsabschluss bzw. der letzten Zinsanpassung verändert, sinkt oder steigt der Sparzins um ebenso viele Prozentpunkte mit Wirkung

zum | nächsten, auf den Feststellungstermin folgenden Bankgeschäftstag. |
Datum

Die Höhe des Referenzzinssatzes bei der Zinsanpassung wird im Preisaushang bekannt gegeben. Des Weiteren wird der Sparer im Jahreskontoauszug

über die im abgelaufenen Jahr vorgenommene(n) Zinsanpassung(en) informiert.

Unabhängig davon, welcher Sparzins sich aufgrund des vorgenannten Zinsanpassungsverfahrens ergibt, erhält der Sparer stets eine Mindestverzinsung in Höhe des am aktuellen Feststellungstermin im Preisaushang der Sparkasse bekannt gegebenen Zinses für Spareinlagen mit 3-monatiger Kündigungsfrist. Diese Mindestverzinsung bleibt bei der Ermittlung des maßgeblichen Sparzinses an den Feststellungsterminen ansonsten außer Betracht. Ausgangspunkt bei der Ermittlung des neuen Sparzinses ist immer der beim letzten Feststellungstermin rechnerisch ermittelte Sparzins ohne Berücksichtigung der Mindestverzinsung.

(1) Der gleitende Durchschnittszinssatz ist ein Durchschnitt der entsprechenden Zinssätze aus den vorangegangenen Monaten. Zur Ermittlung des gleitenden Durchschnittszinssatzes werden zunächst die Monatsultimowerte des betrachteten Zeitraumes (z.B. bei einem 1-Jahreszins die letzten 12 Monatsultimowerte) addiert und anschließend durch die Anzahl der einbezogenen Monate wieder dividiert.
Der gleitende Durchschnitt simuliert somit eine revolvierende Anlage der zufließenden Mittel in dem vorgegebenen Mischungsverhältnis.

157 850 004 (Fassung Apr. 2010) - (R2)